

Liebesglück mit Hindernissen

Arbeitstitel...oO

Von -Joschi-

Kapitel 4: Chapter IV

So...hier das 4 Kapitel...offe es gefällt euch....

ist auch erst mal das letzte für dieses Jahr...bin aber schon fleißig am
weilerschreiben....nächste Kapitel komt ungefähr Anfang/Mitte Januar...

so dann wünsche ich angenehme Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins
neue Jahr...wir lesen uns wieder...

LG joschi

Viel Spass beim Lesen :)

Erschöpft fiel Tyson späten Abend ins Bett. Mit einem Grinsen ließ er den heutigen Tag Revue passieren. Der junge Drache hatte es den ganzen Tag nicht fassen können, dass Kai das Training heute hat ausfallen lassen, damit er noch mal mit seinen Freunden Spaß hat.

Kurzer Hand sind sie in den Park gegangen, haben Volleyball gespielt und einfach nur im Schatten der Eiche gesessen und geredet, gelacht und einfach nur da gelegen und die Sonne genossen. Kurz gesagt sie hatte heute zu 6 einen schönen Tag verbracht und selbst Kai schloss sich der verrückten Meute an.

Gegen Abend sind sie dann noch Essen gegangen und danach noch spontan zum Bowlen.

Unbemerkt für Max und den anderen erhaschte der junge Drache immer wieder einen Blick auf Kai, wobei er jedes Mal, wenn Kai diesen erwiderte, roten Wagen bekam. Tyson war einfach nur froh, dass er sich endlich getraute hatte, Kai mehr oder weniger die Wahrheit zu sagen.

Seufzend stand Tyson auf und packte noch den Rest für seinen morgige Deutschlandreise ein.

Eine Woche ohne den anderen ist schon doof. Selbst Hilarys Fürsorge werden mir fehlen.

Eine kurze Dusche und ein etwas längeres Gespräch mit seinen Großvater und Hiro später, lag der junge Drache eine Stunde später mit sich und der Welt zufrieden im

Bett. Mit einem Lächeln auf den Lippen befand sich dieser auf schon Sekunden später im Land der Träume.

Paar Kilometer vom Dojo entfernt, brannte in einer Wohnung noch ein schwaches Licht.

Kai legte mit einem zufriedenen Grinsen im Gesicht terminplaner und Laptop, welcher gerade runterfuhr, beiseite.

Auch seine Gedanken wanderten um den heutigen Tag und besonders um eine Person, mit nachblauen Haaren. Die letzten zwei Tage waren für ihn und Tyson ein Marathonlauf durch verschiedene Gefühle, wobei der letztere schon länger damit zu tun hatte.

Für Kai ein immer noch komisches Gefühl, aber nicht im negativen Sinn, sondern eher im positiven Sinn.

Das Kai schon immer eine faszinierende Ausstrahlung ausstrahlte war im klar, weil seine Teamkollegen in immer aufzogen, wenn mal wieder die Fanpost kam, wo Kai immer einen ordentlichen Stapel von den weiblichen Fans bekam.

Der Phönix stand auf, stellte seine Kaffeetasse in die Spüle und ging dann zum Fenster und sah in die Ferne, genau in die Richtung in der der Dojo lag.

Er dachte an den heutigen Erlebnissen im Park und beim Bowling zurück, was ein leichtes Lächeln seine Lippen verließ. *Schon süß wie viele Emotionen Tyson zeigen kann und besonders wenn er schmollen tut...diese Schnute...irgendwo ist sie ja doch...niedlich...*

Endlich konnten er und seine Teamkollegen wieder durchatmen, aber man sah es deutlich, dass es Tyson um einiges besser ging. Klar wunderten sich alle, außer Kai der den Grund ja kannte, warum er von nu auf jetzt so gut gelaunt war, weil es ja eine Drehung um 180° Grad war, aber sie freuten sich einfach nur, ihren energiegeladenen und frechen Drachen wieder zu haben.

Den Schal abmachend, trat er einen Schritt zurück und ging auf ein Regal zu, wo das einzige Bild in der Wohnung stand. Es zeigte ihn und seine Teamkollegen, kurz nach ihren ersten gemeinsamen Beybladeturnier.

Auch er hatte sich in den letzten Jahren verändert. Endlich ließ er Freude und Freunde an sich ran. Lange hatte es gedauert, aber durch seine jetzigen Teamkollegen ging es doch zu seinen Erstaunen sehr schnell, auch wenn diese Gefühl am Anfang unangenehm war, fühlte er sich mit den Bladebreakers im Rücken stark und geborgen.

Seit dem Tala ihn durch einen derben Hinterhalt richtig verletzt hat, hatte sich Kai in einen Abgrund gefühlt. Eigentlich schlimmer, als er von seinen machtgierigen Großvater abgehauen ist.

Tala war es, der Kai auffing in der Zeit, aber die Zeit veränderte Tala und auch die Beziehung zwischen den beiden. Lange wanderte Kai ziellos umher, bis er doch wieder

zu den Bladebreakers fand.

Ein leichtes trauriges Funkeln flackerte kurz in Kais roten Augen auf. Die Erinnerungen schmerzten ab und zu doch ganz schön. Mit einen Kopfschütteln stellte Kai das Bild hin. Tala war Vergangenheit...jetzt kam was Neues...jetzt kam Tyson...

Er wollte sich und den jungen Drachen eine Chance geben, denn er war eine Frohnatur und wollte mehr von den jungen Drachen erfahren.

Sein Handy vom Tisch nehmend und das Licht ausschaltend ging Kai nach oben Richtung Schlafzimmer. Dort zog er sich schnell um und legte sich in Bett. Die Arme hinterm Kopf verschränkt und das Gesicht nach oben gerichtet hing der Phönix noch ein bisschen seine Gedanken nach, als sein Handy sich meldete.

Wer ruft den noch so zu später Stunde an...

„Hiwatari hier.“ Kai nahm ab und setzte sich auf.

„Hallo Kai, sorry die späte Störung, aber ich sitze noch mit Max hier und du kennst ja unseren Blondschoopf. Er hat mich so lange gedrängelt, bis ich dich anrief,“ ertönte Rays Stimme aus dem Handy.

„Kein Problem. Was den los?“

„Naja, Max hat heute mit Hiro gesprochen und erfahren wann der Flug von Tyson morgen geht. Wir wollen Ty überraschen und morgen alle beim Flughafen sein. Kommst du auch,“ fragte der schwarzhaarige Chinese.
Eigentlich glaubte dieser nicht an eine Zusage von Kai.

Ray schaute zu Max. Der blonde Amerikaner war schuld, dass er jetzt am späten Abend mit Kai telefonierte. Max hatte Ray so lange bearbeitet, bis dieser einwilligte den Teamkapitän anzurufen.

„Ja, bin dabei,“ kam es von Kai. Da stockte selbst Ray kurz der Atem, damit hat er gar nicht gerechnet.

„Oh...okay, dann treffen wir uns kurz vor 8 am Flughafen. Kenny und Hilary wissen schon Bescheid.

„Gut, dann bis morgen, “ sagte Kai und legte auf.

Mit einen Schmunzelnd und den letzten Gedanken an Tyson, ließ dann auch Kai endlich den Schlaf finden, den er jetzt brauchte.

Währenddessen bei Ray zu Hause.

Ray legte verwirrt das Handy beiseite und musste unweigerlich Grinsen, als er in ein strahlendes Gesicht schaute.

„Und,“ fragte Max, obwohl er eigentlich die Antwort schon von Rays Augen absah, fragte er trotzdem.

„Kai ist morgen dabei,“ grinste Ray und legte das Handy weg.

Das von Ray zu hören, ließ Max noch mehr strahlen. „Da freu ich mich aber,“ jubelte

Max auf. Max ließ sich leicht erschöpft auf Rays Bett fallen und schloss kurz die Augen.

„Hey, nicht einschlafen,“ hörte Max noch leicht aus der Ferne, aber da war es schon zu spät. Sekunden später befand sich Max in Land der Träume.

Der heutige Tag im Park, hatte alle so ein bisschen die Kraft geraubt. Auch bei Ray schlich sich gerade die Müdigkeit weiter in den Vordergrund.

Mit einem Grinsen im Gesicht, zog Ray Max die Schuhe aus und legte den kleinen Blondschoopf ins Bett und deckte diesen zu. Er huschte kurz aus dem Zimmer und rief schnell den Vater von Max an um Bescheid zu sagen. Nach einem kurzen Besuch im Badezimmer kam auch Ray ins Bett.

Das wird eine unruhige Nacht... dachte Ray und schaute auf ein zufriedenes Gesicht.

Er strich Max ein paar Strähnen aus den Gesicht und hauchte einen leichte Kuss auf die Stirn von Max. „Verdammt, ich liebe dich Max,“ kam es kaum hörbar von Ray.

Der Tiger drehte sich um, löschte das Licht und legte sich hin. Lange lag er noch wach und hing seinen Gedanken und Sorgen nach. Wann er eingeschlafen war, wusste Ray am nächsten Tag nicht mehr.